

I N T E R V I E W

„Viele Kollegen haben die gleichen Interessen wie ich“ Drei Fragen an Cecilia Pillado

Mit ihr hat der Bundesverband der Film- undFernsehchauspieler Ende Januar die magische Grenze geknackt: Cecilia Pillado ist das 1.000. Mitglied des BFFS. Im Interview erzählt die Schauspielerin und Pianistin, was sie am Bundesverband schätzt.

Wie sind Sie zum BFFS gekommen?

„Ein Kollege hat mich zum BFFS-Stammtisch in Berlin mitgenommen. Dort treffen sich einmal im Monat Schauspieler und sprechen in offener Atmosphäre über wichtige Bereiche: soziale Absicherung, Arbeitsbedingungen, künstlerische Qualität und so weiter. Ich war sehr überrascht zu hören, wie viele Kollegen die gleichen Fragen, Erfahrungen und Interessen haben wie ich.“

Hat Sie allein der Besuch des Stammtischs zum Beitritt bewegt?

„Ich habe mich über die Arbeit des BFFS informiert und war beeindruckt, was der Bundesverband in den knapp drei Jahren seit der Gründung erreicht hat. Viele Themen werden von engagierten Kollegen angepackt und bewegt. Aktuell ist zum Beispiel unser Vorstand Hans-Werner Meyer von Staatsminister Bernd Neumann, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, zu einem Branchenhearing zur Arbeitssituation am Set eingeladen. Dafür hat Hans-Werner alle Mitglieder aufgerufen, ihm persönliche Erfahrungen mitzuteilen. Das zeigt, dass die interne Meinungsbildung ein wichtiger Aspekt im BFFS ist.“

Der BFFS lebt vom persönlichen Engagement seiner Mitglieder. Wie wollen Sie zum weiteren Erfolg des Verbands beitragen?

„Ich bin in Argentinien als Tochter italienischer Immigranten geboren, habe mich in den USA über viele Jahre im Bereich Film und TV weitergebildet und lebe seit langer Zeit in Berlin. Diese multikulturelle Erfahrung will ich in den Verband einbringen. Ich würde mich freuen, wenn noch mehr ausländische Kollegen den BFFS entdecken. Denn der Verband kann stolz sein auf die Offenheit und Internationalität, die er ausstrahlt.“